

## AlphaDekade

### Verwendungsnachweis (VN)

#### Teil I Kurzbericht (zur Veröffentlichung vorgesehen)

|   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| <b>Förderkennzeichen (FKZ):</b><br>Bei Verbundprojekten bitte <u>alle</u> FKZ nennen                  | <b>W-1482-FO</b>  |                        |
| <b>Projektname:</b>   | Evaluationsstudie zu einem integrativen Beratungs- und Qualifizierungskonzept für die Alphabetisierungsarbeit in Erwachsenen- und Weiterbildungsorganisationen (EIBE) |                        |
| <b>Zuwendungsempfänger/in:</b><br>Bei Verbundprojekten bitte <u>alle</u> Verbundpartner/innen angeben | Deutsches Institut für Erwachsenenbildung<br>Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.<br>Heinemannstraße 12-14<br>53175 Bonn                                      |                        |
| <b>Projektleitung:</b><br>Bei Verbundprojekten bitte den/die Verbundkoordinator/in angeben            | Dr. Ewelina Mania, DIE  |                        |
| <b>Projektlaufzeit:</b>   | <b>von:</b> 01.03.2021  | <b>bis:</b> 31.12.2024 |

#### 1. Ziele des Projekts

Bitte fassen Sie dabei die ursprüngliche Aufgabenstellung sowie den wissenschaftlichen und technischen Stand, an den angeknüpft wurde, zusammen.

Das Projekt „Evaluationsstudie zu einem integrativen Beratungs- und Qualifizierungskonzept für die Alphabetisierungsarbeit in Erwachsenen- und Weiterbildungsorganisationen“ (EIBE) hatte folgende Ziele:

- Entwicklung, Erprobung und wissenschaftliche Evaluation eines integrativen Beratungs- und Qualifizierungskonzept für die Alphabetisierungsarbeit,
- Integration und Transfer ausgewählter Forschungs- und Entwicklungsergebnisse (Good Practice) zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse in Lernangeboten der Alphabetisierung und Grundbildung,
- Nachhaltige und einrichtungsumfassende Professionalisierung der Alphabetisierung und Grundbildung.

Bei der Entwicklung des Beratungs- und Qualifizierungskonzept wurden vor allem die im Rahmen verschiedener Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung entwickelten Konzepte, Methoden und Instrumente genutzt.

## 2. Darstellung der konkreten Projektumsetzung und Aktivitäten

Bitte erläutern Sie den Ablauf der Projektumsetzung. Bitte gehen Sie dabei auf die wichtigsten Meilensteine sowie die Vorgehensweisen der Projektumsetzung ein.

Die Umsetzung der Projektarbeit erfolgte entlang von sechs Arbeitspaketen.

**Arbeitspaket I** umfasste das Projektmanagement sowie die Koordination der einzelnen Arbeitspakete und Arbeitsschritte. Dadurch wurde ein reibungsloser Projektablauf sichergestellt sowie das Monitoring und Controlling der Meilensteine und Arbeitsergebnisse gewährleistet.

Im Rahmen von **Arbeitspaket II** wurden die Anforderungen an ein integratives Beratungs- und Qualifizierungskonzept ermittelt und definiert. Als Ergebnis der Recherche wurde für die weitere Projektarbeit der Begriff „Good Practice“ festgelegt.

Aufbauend auf den festgelegten Kriterien beinhaltete **Arbeitspaket III** eine Bestandsaufnahme vorhandener „Good Practice“-Konzepte, -Methoden und -Instrumente aus der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit mit Erwachsenen. Hierzu wurde eine enge Kooperation mit dem Projekt *Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung (PAG)* etabliert. Es kam eine Vorversion der PAG mit 994 Produkten aus 85 Projekten zum Einsatz. Auf dieser Grundlage wurde ein integratives Beratungs- und Qualifizierungskonzept entwickelt, das alle Ebenen von Weiterbildungsorganisationen berücksichtigt: die Ebene des Einrichtungsmanagements, die Ebene der Programmentwicklung und Angebotsplanung sowie die Ebene des Kursgeschehens bzw. der Lehr-Lern-Interaktion in den Weiterbildungsorganisationen. Zudem umfasste das Arbeitspaket die Entwicklung des Konzepts für die geplanten Fortbildungsveranstaltungen sowie die Rekrutierung der Volkshochschulen zur Teilnahme an der Studie. In **Arbeitspaket IV** erfolgte die Umsetzung der Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte der drei Handlungsebenen (Leitungskräfte, Programmplanende und Lehrkräfte) in den Modelleinrichtungen. Das Konzept war integrativ und partizipativ angelegt und zielte auf die Förderung des kollegialen und fachlichen Austauschs. Es fanden insgesamt fünf Online-Workshops zu verschiedenen Themen und für die drei Handlungsebenen statt. Im Rahmen der formativen Evaluation wurde das Qualifizierungs- und Beratungskonzept fortlaufend angepasst und weiterentwickelt.

**Arbeitspaket V** umfasste die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Interventionsstudie, in der die Lernfortschritte der Kursteilnehmenden in den Modelleinrichtungen mit denen einer Wartekontrollgruppe verglichen wurden. Die erste Erhebung fand im April/Mai 2023, die zweite im April bis Juni 2024 statt. Im Fokus standen die Entwicklung schriftsprachlicher Kompetenzen in Alphabetisierungskursen sowie Aspekte wie Lese- und Schreibmotivation, Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit und erlebte gesellschaftliche Teilhabe der Kursteilnehmenden.

**Arbeitspaket VI** beinhaltete die summative Evaluation aller Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen. Zum Transfer des entwickelten Konzepts wurde die Handreichung *„Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit – ein Praxisleitfaden“* veröffentlicht und über verschiedene Kanäle verbreitet. In Kooperation mit dem Alphanetz NRW fand zudem eine Abschlusskonferenz statt. Im Rahmen der Dissemination der Ergebnisse

wurden Vorträge auf Fachveranstaltungen der Praxis und auf wissenschaftlichen Konferenzen gehalten sowie verschiedene Publikationsaktivitäten durchgeführt.

### 3. Ergebnisse der Projektarbeit

Stellen Sie konkrete Projektergebnisse sowie ggf. die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen dar.

Die Projektergebnisse sind:

- **Bestandsaufnahme und Systematisierung von Good Practice-Ansätzen** im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung,
- Entwicklung und Erprobung eines integratives und partizipatives **Beratungs- und Qualifizierungskonzept** für Lehrende, Programmplanende und Leitungskräfte; Handreichung „*Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit – ein Praxisleitfaden*“,
- Erkenntnisse zu **Lernfortschritten und Erträgen** in Alphabetisierungskursen (Erkenntnisse zum Lernstand und zur Lernstandsentwicklung sowie zum Beitrag der Alphabetisierungskurse zur gesellschaftlichen Teilhabe aus der Perspektive der Kursteilnehmenden),
- Erkenntnisse zu **Rahmenbedingungen** der Arbeit von Fachbereichsleitungen in Volkshochschulen,
- **Publikationen und Vorträge** zu den Entwicklungsprozessen, Forschungsergebnissen und den Produkten in Fachjournals sowie Aufsätze in Fachzeitschriften der Praxis.



**Abschlussbericht des DIE zum Projekt  
„Evaluationsstudie zu einem integrativen Beratungs-  
und Qualifizierungskonzept für die Alphabetisie-  
rungsarbeit in Erwachsenen- und Weiterbildungsor-  
ganisationen (EIBE)“**

**Teil II: Eingehende Darstellung**

Förderkennzeichen: W-1482-F0

Projektlaufzeit: 01.03.2021 bis 31.12.2024

Autorin:

Dr. Ewelina Mania, Projektkoordinatorin

Juli 2025

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.  
Heinemannstr. 12-14  
53175 Bonn

## Inhalt

|           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Ziele des Projekts</b>  | <b>3</b>  |
| <b>2.</b> | <b>Inhalte der Projektarbeit (Projektumsetzung)</b>  | <b>3</b>  |
| 2.1       | Projektmanagement .....  | 3         |
| 2.2       | Anforderungen und Kriterien .....  | 4         |
| 2.3       | Entwicklung und Feldzugang .....   | 5         |
| 2.4       | Durchführung des Konzepts .....  | 6         |
| 2.5       | Kompetenzerfassung .....   | 8         |
| <b>3.</b> | <b>Ergebnisse der Projektarbeit</b>  | <b>10</b> |
| 3.1       | Bestandsaufnahme und Systematisierung von Good Practice-Ansätzen im Bereich<br>Alphabetisierung und Grundbildung .....                     | 10        |
| 3.2       | Entwicklung und Erprobung des Beratungs- und Qualifizierungskonzepts.....  | 12        |
| 3.3       | Handreichung „Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit – ein<br>Praxisleitfaden“ .....                             | 14        |
| 3.4       | Erkenntnisse zu Lernfortschritten und Erträgen in Alphabetisierungskursen.....   | 15        |
| 3.5       | Erkenntnisse zu Rahmenbedingungen der Angebotsentwicklung und Teilnehmendengewinnung<br>im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung ..... | 16        |
| 3.6       | Dissemination und Transfer.....  | 16        |
|           | <b>Literaturverzeichnis</b>  | <b>17</b> |
|           | <b>Anlagen</b>   | <b>19</b> |

## 1. Ziele des Projekts

Im Rahmen bisheriger Förderprogramme und Projekte zur Alphabetisierung und Grundbildung wurde eine Vielzahl von Konzepten, Methoden und Instrumenten für die Alphabetisierung und Grundbildung entwickelt, die jedoch eher unverbunden nebeneinanderstehen. Den Praktikerinnen und Praktikern begegnet somit die Herausforderung, aus der Vielzahl der Projektergebnisse für die konkrete Zielgruppe passende und gut umsetzbare Konzepte zu finden und diese in die eigene Arbeit zu integrieren. Zudem gab es bislang wenig empirisch gesichertes Wissen über die Wirkung der vorliegenden Konzepte und Materialien auf den verschiedenen Ebenen, seien es die Teilnehmenden in den Lernangeboten oder die Weiterbildungseinrichtungen und das pädagogische Personal (Ramboll Management Consulting GmbH, 2022). Weiterhin fehlte es an integrierten Konzepten zur Vermittlung und Umsetzung passender Handlungskonzepte in den Bildungseinrichtungen.

Auf Basis der vorhandenen Ansätze wurde ein Beratungs- und Qualifizierungskonzept für die Alphabetisierungsarbeit entwickelt, erprobt und hinsichtlich seiner Wirksamkeit evaluiert. Das Projekt EIBE zielte somit auf die Integration und den Transfer ausgewählter Forschungs- und Entwicklungsergebnisse (Good Practice) zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse in Lernangeboten sowie auf eine nachhaltige und einrichtungsumfassende Professionalisierung der Alphabetisierung und Grundbildung.

Die gesetzten Projektziele wurden erreicht.

## 2. Inhalte der Projektarbeit (Projektumsetzung)

Die Umsetzung der Projektziele erfolgte entlang von sechs Arbeitspaketen.

### 2.1 Projektmanagement

**Arbeitspaket (AP) I** umfasste das Projektmanagement sowie die Koordination der einzelnen Arbeitspakete und Arbeitsschritte. Dadurch wurde ein reibungsloser Projektablauf sichergestellt sowie das Monitoring und Controlling der Meilensteine und Arbeitsergebnisse gewährleistet.

Die Projektkoordination verantwortete auch das Management der Forschungsdaten sowie die Abstimmung der Datenerhebung mit der lokalen Ethikkommission des DIE. Zu weiteren Aufgaben gehörte die Einrichtung eines Projektbeirats (Meilenstein 1) sowie die Konzeption, Durchführung, Auswertung und Dokumentation von Projektveranstaltungen (z. B. Projektbeiratssitzungen, Abschlusskonferenz). Zudem wurde eine Disseminationsstrategie (Meilenstein 2) entwickelt sowie eine Projektwebseite entwickelt und gepflegt.

## 2.2 Anforderungen und Kriterien

Im Rahmen von **AP II** wurden die Anforderungen an ein integratives Beratungs- und Qualifizierungskonzept ermittelt und definiert. Hierzu wurde eine internationale Literaturrecherche zu Anforderungen an „Best- bzw. Good Practice“ durchgeführt. Als Ergebnis der Recherche wurde für die weitere Projektarbeit der Begriff „Good Practice“ festgelegt, da er breitere Anchlüsse ermöglicht. Im Sinne des Meilensteins 3 wurden folgende Qualitätskriterien für die Auswahl von „Good Practice“-Ansätze formuliert:

- wissenschaftliche Evidenz
- theoretische Fundierung und Relevanz
- Akzeptanz und Nutzen in der Praxis
- Innovation, Aktualität und Nachhaltigkeit
- Übertragbarkeit/Transfermöglichkeiten als Querschnittskriterium.

Empirische Evidenz gilt dabei als zentrales Kriterium. Da jedoch keine objektiven Maße zu Wirkungen und Effekten für die allermeisten Ansätze vorliegen, wurde auch das Vorhandensein wissenschaftlicher Evaluation samt Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse sowie die theoretische Fundierung und Relevanz berücksichtigt. Als weitere Kriterien wurden auch Akzeptanz und Nutzen in der Praxis sowie Innovation, Aktualität und Nachhaltigkeit betrachtet. Ein Querschnittskriterium bilden die Übertragbarkeit und Transfermöglichkeiten, wobei hier vor allem die Passung in die klassischen Kursformate der Volksschulen entscheidend war.

Im Sinne der Definition von Bewertungskriterien für die formative und summative Evaluation wurde eine Recherche zu vorhandenen Evaluationskonzepten und deren Anschlussfähigkeit an die Ziele und Aufgaben des Projekts durchgeführt. Dabei hat sich das CIPP Evaluationsmodell von Stufflebeam (2000) als geeignet gezeigt, da es sich hierbei um ein in der Bildungsforschung etabliertes Modell handelt, das summative und formative Elemente kombiniert und durch die Berücksichtigung der Dimensionen Kontext, Input, Prozess und Produkt multiperspektivisch und multidimensional angelegt ist.

Die Anforderungen an ein integratives Beratungs- und Qualifizierungskonzept, an „Good Practice“-Ansätze sowie die Grundzüge des Evaluationskonzepts wurden auf dem 1. Projektbeiratstreffen vorgestellt und mit den Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Praxis beraten.

### 2.3 Entwicklung und Feldzugang

Ausgehend von den im AP II festgelegten Kriterien beinhaltet das AP III eine Bestandsaufnahme vorliegender Good Practice-Ansätze, Materialien und Instrumente aus der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit mit Erwachsenen. Hierzu wurde eine enge Kooperation mit der „Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung“ (Projekt PAG II am DIE) etabliert. Dadurch konnte eine Vorversion der Datenbank mit 994 Produkten aus 85 Projekten genutzt werden. Für die Bestandsaufnahme, Systematisierung und Auswahl der Good Practice-Ansätze wurde mit der Entwicklung eines Kriterienkatalogs begonnen, der in ein Kodierleitfäden überführt wird. Als Datengrundlage dienten ergänzend zu den PAG-Beständen auch weitere Quellen wie Monitoringberichte der Alpha-Dekade und Projekthomepages.

Da die vorhandenen Kategorien der Vorversion der Produktdatenbank für die Systematisierung der Ansätze für das Projekt EIBE nicht umfangreich genug waren, wurden u.a. im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität zu Köln in mehreren Schritten neue Kategorien entwickelt (Mania et al., 2025; Winkens, 2023).

Im Rahmen der Entwicklung des integrativen, einrichtungsumfassenden Beratungs- und Qualifizierungskonzepts wurden die theoretischen Grundlagen des Konzepts erarbeitet. Dabei wurden das Mehrebenenmodell von Weiterbildungsorganisationen von Schrader (2011) und Ansätze der Educational Governance (Fend, 2000; Kussau & Brüsemeister, 2007) zugrunde gelegt, welche die Handlungskoordination von Akteuren in Weiterbildungseinrichtungen fokussieren und die Ebene des Einrichtungsmanagements, die Ebene der Programmentwicklung und Angebotsplanung sowie der Ebene des Kursgeschehens bzw. der Lehr-Lern-Interaktion in den Weiterbildungsorganisationen berücksichtigen. Ergänzend wurde auf Ansätze der Organisationsentwicklung, und -beratung sowie des Qualitätsmanagements zurückgegriffen. Zudem wurden vorhandene Fortbildungsangebote für Lehrende, Programmplanende und Leitende im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung recherchiert, um mögliche Bedarfe und Synergieeffekte auszuloten.

Der erste Entwurf des integrativen Beratungs- und Qualifizierungskonzepts (Meilenstein 4) beinhaltet Ausführungen zu Zielen und Anforderungen, der Charakteristika der Adressatinnen und Adressaten und des Feldes, Vorschläge zur Durchführung sowie möglichen Bestandteilen, Schwerpunkten und Inhalten des Konzepts. Der Entwurf wurde mit Prof. Dr. Matthias Alke diskutiert, der das Projekt als externer Berater unterstützte. Seine Expertise brachte er hierbei insbesondere zur Frage der organisationspädagogischen Implikationen des Beratungs- und Qualifizierungskonzept ein.

Das AP III umfasste zudem den Feldzugang und die Gewinnung von Modell- und Kontrolleinrichtungen für die Studie. Die Strategie der Rekrutierung und der aktuelle Stand des Professionalisierungskonzepts wurden zuvor mit dem Projektbeirat am 6. Dezember 2021 umfassend beraten. Die Ausschreibung zur Mitwirkung wurde im Dezember 2021 veröffentlicht und über mehrere Kanäle beworben. Als Forschungskontext wurde der Bereich der öffentlich verantworteten und geförderten Volkshochschulen (VHS) ausgewählt. Hier liegt ein guter Systematisierungsgrad mit kursförmigen Angebotsstrukturen im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung sowie den dazugehörigen Planungs- und Organisationsstrukturen vor, welcher schließlich einrichtungsübergreifende Vergleichsmöglichkeiten zulässt. Ausgehend von Daten der VHS-Statistik wurden 313 VHSen identifiziert, die Alphabetisierungskurse anbieten. Auf dieser Grundlage wurden ergänzend zu den Angaben der Einrichtungsleitenden, die zuständigen Fachbereichsleitungen Alphabetisierung und Grundbildung in den Volkshochschulen recherchiert. Zur Rekrutierung der Volkshochschulen wurde eine Ausschreibung veröffentlicht, die in einem ersten Schritt an die Volkshochschulleitungen und die zuständigen Fachbereichsleitungen der 313 VHSen verschickt wurde. Außerdem wurde die Ausschreibung über das DIALOG-Netzwerk des DIE und die EIBE-Projekthomepage beworben.

Auf die Ausschreibung meldeten sich bis Anfang Februar 2022 42 Volkshochschulen, die grundsätzliches Interesse für die Teilnahme am Projekt signalisierten. Von diesen 42 VHS reichten 26 Einrichtungen einen ausgefüllten Interessebogen ein. Die 26 VHS wurden schließlich anhand der jeweiligen Gesamtteilnehmendenzahl in aktuell laufenden Alphabetisierungskursen paarweise auf die Modell- und (Warte-)Kontrollgruppe aufgeteilt. Für beide Gruppen fanden jeweils Auftakt- bzw. Informationsveranstaltungen statt. Im Laufe des Jahres mussten einzelne VHS ihre Teilnahme am Projekt aus unterschiedlichen Gründen beenden. Bei den Modelleinrichtungen lag es in der Regel daran, dass aufgrund von Krankheiten oder veränderter Zeitressourcen trotz zahlreicher Terminoptionen und Nachholterminen keine Teilnahme an den Workshops des Beratungs- und Qualifizierungskonzept möglich war.

#### **2.4 Durchführung des Konzepts**

Im AP IV erfolgte die Umsetzung der Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Leitungskräfte, Programmplanende und Lehrkräfte in den Modelleinrichtungen. Die Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen basierte auf dem im AP III entwickelten Konzept und wurde durch die Projektmitarbeitenden des DIE durchgeführt. Das Konzept wurde integrativ und partizipativ angelegt, berücksichtigte die Abstimmung der drei Handlungsebenen (Leitungskräfte, Fachbereichsleitungen, Lehrende) und zielte auf die Förderung des kollegialen und fachlichen Austauschs.

Separate Informationsveranstaltungen, in denen die Ziele und der geplante Ablauf des Projekts EIBE vorgestellt wurden, fanden für die Einrichtungen der Modellgruppe am 02.06.2022 und für die Einrichtungen der Wartekontrollgruppe am 12.09.22 statt. Zu diesen Informationsveranstaltungen wurde die Einrichtungsleitungen sowie die relevanten Fachbereichsleitungen und involvierten Lehrkräfte eingeladen. Die Informationsveranstaltung für die Einrichtungen der Modellgruppe beinhaltete zudem eine Bestandsaufnahme der Professionalisierungsbedarfe, der Motivation und den strategischen Zielsetzungen inklusive einer Diskussion in Kleingruppen.

Im Projektverlauf wurden mit den Einrichtungen der Modellgruppe fünf Workshops im Rahmen des Beratungs- und Qualifizierungskonzepts realisiert (siehe Kap. 3). Neben den vier abgeschlossenen Workshops wurden im Jahr 2022 zwei Nachholtermine zu den Workshops 1 und 2 für diejenigen Modelleinrichtungen vorbereitet, die nicht an Hauptterminen teilnehmen konnten.

Alle Workshops wurden entlang folgender Prinzipien bzw. Arbeitsschritte gestaltet:

- Bestandsaufnahme, Bedarfsanalyse und Zielklärung: Wie wird bisher gearbeitet und was könnte man verbessern? Was sind gemeinsame Ziele?
- Theoretische Einführung/Forschungsstand/Vorstellung von Good Practice seitens des DIE
- Arbeit in Arbeitsgruppen: Sichtung, Erarbeitung und Austausch über die ausgewählten Good Practice
- Diskussion der Konzepte
- Gemeinsames Festlegen von Umsetzungs- bzw. Durchführungsstandards in den Modellkursen
- Diskussion: Umsetzbarkeit und Anschlussfähigkeit an die eigenen Kurse

Im Rahmen der formativen Evaluation wurde das Qualifizierungs- und Beratungskonzept unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Praxisperspektive fortlaufend angepasst und verbessert. Im Fokus der Evaluation stand im Jahr 2022 die Abfrage der Bedarfe und Motivation der VHS, die im Rahmen von schriftlichen Befragungen und Workshops erfolgte. Die Evaluation der Workshops wurde im Jahr 2022 mündlich während bzw. begleitend zu den Workshops durchgeführt und diente einer kontinuierlichen Anpassung des Konzepts an die Bedarfe, Wünsche und Ressourcen der Workshopteilnehmenden. Insgesamt gab es sehr positive und wertschätzende Rückmeldungen. Besonders positiv hervorgehoben wurde u.a. die Expertise des DIE bei der Zusammenfassung des Forschungsstands und der Auswahl der Good Practice-Konzepte, die partizipative Gestaltung der Workshops, die Berücksichtigung der Praxisanforderungen und die Umsetzbarkeit der Konzepte in der Praxis, die Möglichkeit des Kennenlernens neuer

Ansätze sowie der kollegiale und fachliche Austausch mit anderen Einrichtungen. Zudem wurde die angenehme Workshopatmosphäre und die gute Moderation betont.

Abschließend fand eine schriftliche Befragung zu den fünf Workshops sowie eine Begleitung der Umsetzung der Durchführungsstandards in Form von Dokumentationsbögen und digitalen Austauschtreffen. An der Befragung nahmen insgesamt neun Lehrkräfte bzw. Programmbereichsleitungen teil. Insgesamt gab es überwiegend positive Rückmeldungen zu den einzelnen Workshops. Besonders positiv hervorgehoben wurde u.a. der Austausch untereinander, der durch die Workshops ermöglicht wurde, sowie der neue Input für den eigenen Unterricht. Kritisch angemerkt wurde, dass bei den Workshops nicht immer alle VHSen anwesend waren, sodass sich der Austausch untereinander zum Teil nur auf wenige Personen beschränkte. Die Ergebnisse der formativen Evaluation wurden genutzt, um das Beratungs- und Qualifizierungskonzept anzupassen.

## 2.5 Kompetenzerfassung

Das AP V umfasste die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Lernstandserhebungen in Alphabetisierungskursen. Im Jahr 2023 stand die Auswahl der Erhebungsinstrumente sowie die Durchführung und Auswertung der ersten Lernstandserhebung im Fokus. Bei der Auswahl der Instrumente wurde darauf geachtet, dass diese verschiedene Teilkompetenzen im Bereich Lesen und Schreiben erfassen. Sie sollten norm- oder Alpha-Level-basiert, aber auch erwachsenengerecht gestaltet sowie zeitlich und praktisch durchführbar sein. Die erste Lernstandserhebung umfasste folgende Teilkompetenzen/Aspekte:

- (sozio-dem.) Hintergrund: Hintergrundfragebogen für TN, in Anlehnung an die Projekte *LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität*; *COLD: Competencies of school teachers and adult educators in teaching German as a second language in linguistically diverse classrooms* und *DRAG: Drop-out in der Alphabetisierung und Grundbildung*
- Gründe für die Kursteilnahme: Items in Anlehnung an den Fragebogen aus dem Projekt *AlphaPanel* (Rosenblatt & Bilger, 2010)
- Lese- und Schreibkompetenz (Leseflüssigkeit/-verständnis auf Wort- und Satzebene; alphabetische, orthografische, morphematische Schreibstrategie): „SLS 2–9: Salzburger Lese-Screening für die Schulstufen 2–9“ (Wimmer & Mayringer, 2014), „ELFE II: Ein Leseverständnistest für Erst- bis Siebtklässler – Version II“, Subtest Wortebene, „SLRTII: Lese- und Rechtschreibtest. Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests (SLRT) (Moll & Landerl, 2014)“, Subtest Pseudowörter, „schreib.on – der diagnostische Rechtschreib- und LRS-Test“, Version für die 2. Klassenstufe

- Alpha-Levels für das Lesen und Schreiben: lea.online/otu.lea, Version Einfach
- RAN (Benennungsgeschwindigkeit): Zürcher Lesetest (ZLT-II), Subtest Schnelles Benennen 1
- „nonverbaler Verarbeitungs-IQ“ (approximativ): Leistungsprüfungssystem (LPS-2), Subtest 3
- Lesemotivation (McElvany et al., 2008)
- Selbstwirksamkeit: Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala (ASKU) (Beierlein et al., 2014)
- Gesellschaftliche Teilhabe (Interviewleitfaden)

Die erste Datenerhebung („Prä-Test“) fand in den Monaten April und Mai 2023 in Präsenz an insgesamt 14 VHSen in neun Bundesländern statt. Die Teilnehmendenzahl betrug zwischen drei und neun Personen pro Alphabetisierungskurs und belief sich insgesamt auf 86 Personen. Der Hauptteil der Lernstandserhebung wurde von den Projektmitarbeiterinnen während eines normalen Kurstermins (90 Minuten) durchgeführt. Im Anschluss an den Kurs wurden zudem mit insgesamt 33 Kursteilnehmenden Interviews geführt. Im Fokus stand dabei der Beitrag des Kurses zur gesellschaftlichen Teilhabe. Weitere Teile der Befragung (z.B. Fragebogen zum soziodemografischen Hintergrund, Selbstwirksamkeit, Lesemotivation sowie die Aufgaben von lea.online) wurden von den Lehrkräften im Anschluss an den Ortstermin mit ihren Kursteilnehmenden durchgeführt.

Zwei der Alphabetisierungskurse richteten sich explizit an Menschen mit geistiger Behinderung (zum Erhebungszeitpunkt insgesamt 14 Teilnehmende), was dem Projektteam zum Zeitpunkt der Zuteilung zur Modell- bzw. Kontrollgruppe nicht bekannt war. In Absprache mit den Kursleitungen wurde für diese Kurse das Testset angepasst und die Daten der Teilnehmenden dieser Kurse wurden nicht in die Hauptanalyse der Studie eingeschlossen.

Neben der Befragung der Kursteilnehmenden wurde auch ein standardisierter Fragebogen für die Lehrkräfte entwickelt. Im Fokus stand dabei die Erfassung der sozio-demografischen Daten der Lehrkräfte, der Spezifika der jeweiligen Kurse (Umfang, Fokus) sowie Merkmale der Kursteilnehmenden nach Kenntnisstand der Lehrkräfte (z.B. Alpha-Level, Diagnosen).

Im Laufe des Jahres 2023 wurden die Daten des Prä-Tests aufbereitet und ausgewertet. Die Ergebnisse der ersten Datenerhebung wurden beim Online-Vortrag im Rahmen der Alpha-Dekade-Konferenz am 19.10.2024 vorgestellt (siehe [https://www.alphadekade.de/SharedDocs/Downloads/DE/konferenz2023/praesentationen\\_konferenzforum\\_f\\_eibe.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.alphadekade.de/SharedDocs/Downloads/DE/konferenz2023/praesentationen_konferenzforum_f_eibe.pdf?__blob=publicationFile&v=3)).

Die zweite Datenerhebung („Post-Test“) wurde im April bis Juni 2024 durchgeführt. Es konnten lediglich 56 Personen getestet werden, die bereits an der ersten Erhebung teilgenommen haben. Dies lag am Drop-Out auf verschiedenen Ebenen (z.B. Teilnehmende verließen den Kurs aus verschiedenen Gründen; Kurs fand nicht mehr statt). An der zweiten Erhebung haben zudem auch neue Teilnehmende (24 Personen) teilgenommen, die am Tag der Testung im Kurs anwesend waren. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Personen, die dem Kurs nach der ersten Lernstandserhebung beigetreten sind. Zudem konnte mit 19 Personen ein Folgeinterview zum Thema gesellschaftliche Teilhabe geführt werden. Der Meilenstein 5 umfasste die Analyse der Wirksamkeit der Intervention (siehe Kap. 3.4).

### **3. Ergebnisse der Projektarbeit**

Die zentralen Ergebnisse bilden die Bestandsaufnahme und Systematisierung der Good Practice-Ansätze für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit, das darauf basierte und erprobte Beratungs- und Qualifizierungskonzepte für Leitungskräfte, Programmplanende und Lehrende sowie die dazugehörige Handreichung für die Bildungspraxis. Zudem liefert das Projekt Erkenntnisse zu Lernfortschritten und Erträgen in den Alphabetisierungskursen. Außerdem wurden Erkenntnisse zu Rahmenbedingungen der Angebotsentwicklung und Teilnehmendengewinnung im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung gewonnen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Projekts kurz zusammengefasst bzw. es wird auf entsprechende Publikationen und Vorträge verweisen, in welchen die Ergebnisse in ausführlicher Form präsentiert werden.

#### **3.1 Bestandsaufnahme und Systematisierung von Good Practice-Ansätzen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung**

Basierend auf der Analyse von 994 Produkten aus der Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung (Mania et al., 2025; Winkens, 2023) erfolgte eine systematische Kategorisierung der entwickelten Produkte. Berücksichtigt wurden dabei die Produktarten sowie Themen und Handlungsbereiche, aber auch weitere Kategorien wie Inhaltsbereiche oder beteiligte Akteure. Die Bestandsaufnahme und Systematisierung der vorhandenen Materialien und Konzepte diente als Grundlage für die Identifikation und Auswahl von Good Practice-Ansätzen für das integrative Beratungs- und Qualifizierungskonzept.

Im Hinblick auf die Produktart lässt sich vor allem zwischen Lehr-Lernmaterialien, Projekt- bzw. Themendarstellungen, Konzepten zu verschiedenen Themen, wissenschaftlichen Publikationen und Diagnostikinstrumenten differenzieren (vgl. Abbildung 1).

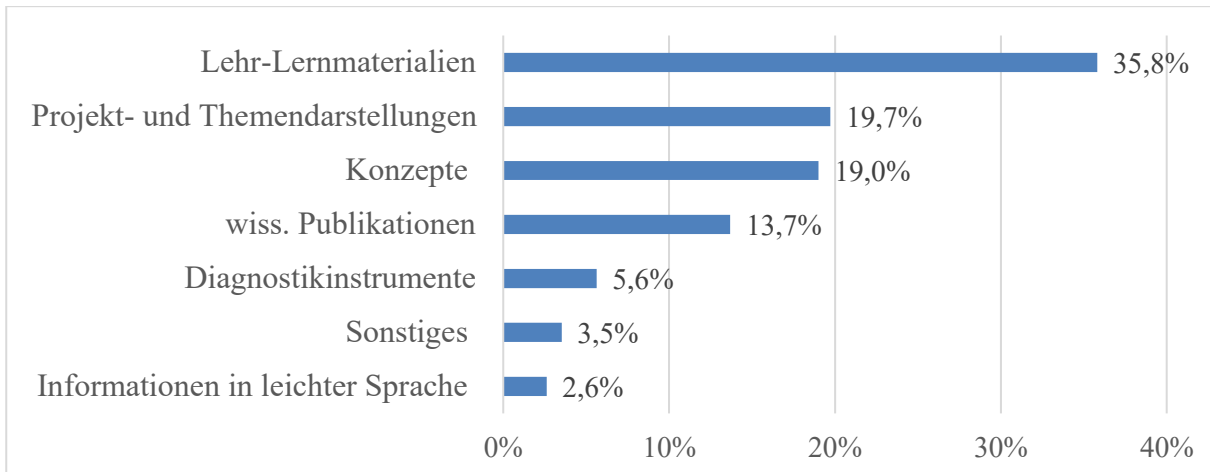


Abbildung 1: Produktarten in der Produktdatenbank PAG (Mania et al. 2025)

Bezüglich der Themen bzw. Handlungsbereiche, welche in den Produkten fokussiert werden, wurde beispielsweise zwischen „Angebotsdurchführung“, „Teilnehmendengewinnung“, „Diagnostik und Beratung“ und „Entwicklung von Strategien“ unterschieden, wobei die meisten Produkte im Bereich „Angebotsdurchführung“ zu finden sind. (vgl. Abbildung 2). Es handelt sich dabei vor allem um Lehr-Lernmaterialien sowie verschiedene Konzepte zur Durchführung von Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten.

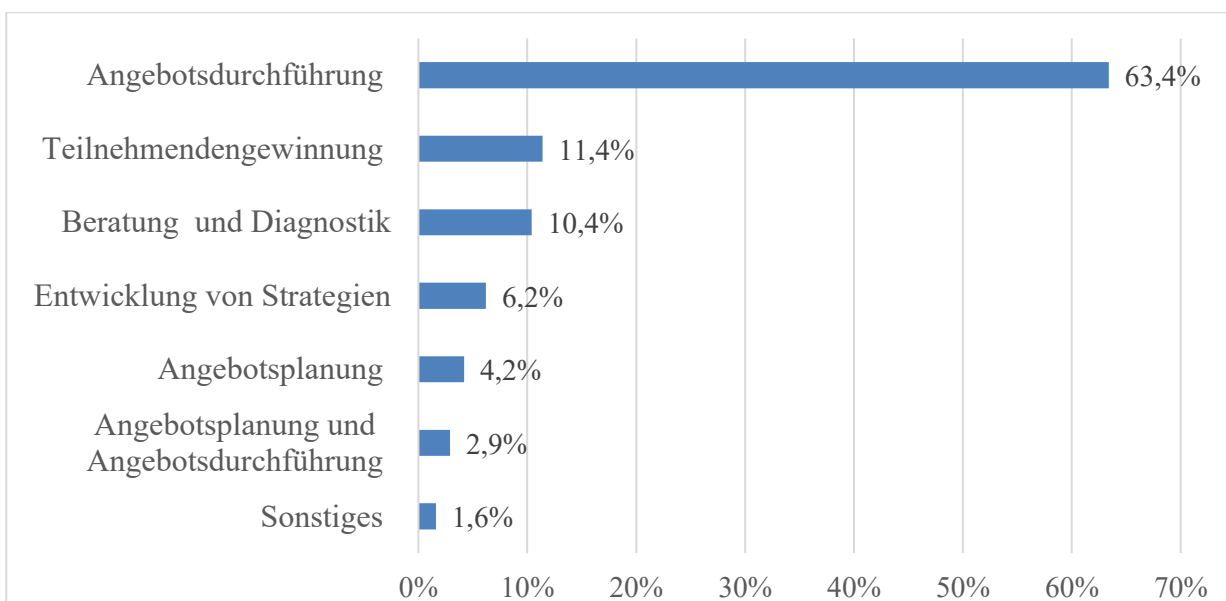


Abbildung 2: Themen- und Handlungsbereiche der Produkte (Mania et al. 2025)

Die Ergebnisse der Analyse könnten genutzt werden, um die Ergebnisse der AlphaDekade sichtbar zu machen und zu systematisieren. Zudem gab es immer wieder Gespräche und Austausch zwischen dem Pro-

jekt EIBE und dem Projekt PAG, da die Ergebnisse der Analyse zur Überarbeitung der Kategorien der Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung (<https://alpha-material.de/>) genutzt werden könnten.

### 3.2 Entwicklung und Erprobung des Beratungs- und Qualifizierungskonzepts

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und Analyse der bisherigen Materialien und Ansätze wurde ein integratives Beratungs- und Qualifizierungskonzept für die Alphabetisierungsarbeit entwickelt und erprobt. Da es um den Transfer vorhandener Ansätze ging, wurden keine neuen Materialien erarbeitet, sondern bestehende Ansätze entlang von Good Practice-Kriterien systematisiert und zu einem Fortbildungskonzept integriert. Das Fortbildungskonzept richtete sich sowohl an Lehrende, Programmplanenden als auch Leitungskräfte. Insgesamt haben fünf Workshops zu verschiedenen Themen und für verschiedene Zielgruppen stattgefunden (vgl. Abbildung 3).

| Workshops im Rahmen des Beratungs- und Qualifizierungskonzepts | Handlungsebene                      |
|--|-------------------------------------|
| Workshop 1: Programmplanung und Angebotsentwicklung            | Programmplanende und Lehrende       |
| Workshop 2: Angebotsdurchführung                               | Lehrende                            |
| Workshop 3: Beratung und Lernstandserhebung                    | Programmplanende und Lehrende       |
| Workshop 4: Diagnostik und Lernbegleitung im Kurs              | Lehrende                            |
| Workshop 5: Strategie und Teilnehmendengewinnung               | Leitungskräfte und Programmplanende |

Abbildung 3: Überblick über die EIBE-Workshops

Im Folgenden werden die Inhalte der fünf Workshops dargestellt.

#### Workshop 1: Programmplanung und Angebotsentwicklung

An dem Termin haben Programmplanende und Lehrende gemeinsam teilgenommen. Neben einer kurzen Einführung in das Beratungs- und Qualifizierungskonzept und die gemeinsame Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts EIBE standen die Lehr- und Lernziele der Alphabetisierungsarbeit sowie die didaktischen und methodischen Ansätze im Fokus. Vorgestellt und diskutiert wurden ausgewählte wirksame Lehr-Lernansätze. Dazu zählen die Silbenmethode nach dem Projekt Alphamar, der Ansatz nach Maria Montessori, Reading while listening, die Förderung der phonologischen Bewusstheit, RAN (Benennungsgeschwindigkeit) und die Vermittlung von Lesestrategien. Diese Ansätze wurden ausgewählt, da sie erstens für Alphabetisierungskurse an Volkshochschulen geeignet sind und zweitens deren Wirksamkeit wissenschaftlich

bestätigt wurde. Die vorgestellten Ansätze wurden von den Teilnehmenden des Workshops sehr gut angenommen, sodass die Anschlussfähigkeit an die bisherige Arbeit bestätigt wurde.

#### Workshop 2: Angebotsdurchführung

Dieser Workshop zum Thema der „Angebotsdurchführung“ fand nur mit Lehrenden statt und wurde in Zusammenarbeit mit Dr. Mareike Kholin (Dekadeprojekt KANSAS; DIE) durchgeführt. Neben einem kurzen Rückblick in den letzten Workshop wurden der Silbenansatz und der Ansatz nach Maria Montessori durch die Lehrenden im Selbststudium erarbeitet und danach im Plenum besprochen. Nach einer Mittagspause wurden die restlichen vier Ansätze (Reading while listening, Förderung der phonologischen Bewusstheit, schnelles Benennen, Vermittlung von Lesestrategien) durch das Projektteam vorgestellt. Im zweiten Teil des Workshops wurde die Suchmaschine KANSAS vorgestellt. Zudem wurden folgende Umsetzungs- bzw. Durchführungsstandards für die Modelleinrichtungen erarbeitet: Alle Ansätze werden jeweils 2-4 x im Jahr im EIBE-Kurs eingesetzt bzw. ausprobiert. Wenn möglich, werden für die einzelnen Ansätze gezielte Unterrichtseinheiten geplant. KANSAS soll nach Möglichkeit 2 - 4 x im Jahr zur Vorbereitung oder Prüfung von Unterrichtsmaterialien genutzt werden.

#### Workshop 3: Beratung und Lernstandserhebung

Workshop 3 wurde mit Programmplanenden und Lehrkräften zum Thema „Beratung und Lernstandserhebung“ durchgeführt. Im Rahmen des Workshops wurden von Seiten der Einrichtungen Ziele geklärt und eine Bestandsaufnahme bzw. Bedarfsanalyse zu Beratung und Diagnostik diskutiert. Ergebnis dieser Abfrage waren Diagnostikinstrumente wie Alpha-Kurzdiagnostik (DVV), lea.online, lea.Diagnose, Oldenburger Diagnostikbögen oder das Hamburger ABC. Nach einer Pause wurden in Arbeitsgruppen die drei Diagnostikinstrumente Alpha-Kurzdiagnostik (DVV), lea.online, lea.Diagnose erarbeitet und vorgestellt. Am Ende des Workshops wurden erneut Umsetzungs- bzw. Durchführungsstandards festgehalten, die besagen, dass: lea.online für die Bereiche Schreiben und Sprachgefühl ausprobiert werden soll (nach Möglichkeit auch für den Bereich Lesen). Alternativ kann auf die Alpha.Kurzdiagnostik (DVV) zurückgegriffen werden.

#### Workshop 4: Diagnostik und Lernbegleitung im Kurs

Workshop 4 zum Thema „Diagnostik und Lernberatung im Kurs“ fand mit Lehrenden statt. Nach einem Rückblick auf die vergangenen drei Workshops und die bisher festgelegten Umsetzungsstandards wurden zwei Portfolioansätze mit Hilfe eines Padlets erarbeitet. Zum einen das Portfolio zur Alphalernberatung (Materialien in Deutsch für die Lernberatung) und zum anderen das Portfolio Lerntagebuch des Projekt ABAG mit dem Zusatzdokument für Lehrende. Am Ende des Workshops wurde festgelegt, dass aus beiden

Portfolios Elemente ausgewählt werden können, die zu den Teilnehmenden des Kurses passen. Mit einem Ausblick auf das Jahr 2023 (Lernstandserhebungen, Workshop 5) endete der Workshop.

#### Workshop 5: Strategie und Teilnehmendengewinnung

Workshop 5 zum Thema „Alphabetisierungs- und Grundbildungsstrategie & Teilnehmendengewinnung“ war an Führungskräfte und Programmplanende gerichtet. Dabei ging es ausgehend vom Stand der Forschung und der Vorstellung ausgewählter Good Practice-Konzepte (Handlungsempfehlungen der Projekte AlBi, AlphaKommunal, AQUA, CurVe I und II und EQUALS) um die Entwicklung einer gemeinsamen Handlungsgrundlage und Strategie im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung (AuG). Als Durchführungsstandards für die Modelleinrichtungen wurde festgelegt, dass alle VHSen das eigene Programm- und Angebotsprofil klären bzw. ausweiten, die Zusammenarbeit mit (neuen) Kooperationspartnern prüfen und ggf. neue (niedrigschwellige) Angebote in Kooperation mit Einrichtungen im Sozialraum entwickeln. Zudem wurde die Prüfung der Ressourcen und Zuständigkeiten im Bereich AuG (vor allem zwischen Leitung und Programmplanung) festgelegt.

### **3.3 Handreichung „Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit – ein Praxisleitfaden“**

Die Handreichung gibt einen Überblick über die im Rahmen des **Beratungs- und Qualifizierungskonzepts** ausgewählten und erprobten Good Practice-Ansätze (Autor:innengruppe Projekt EIBE, 2025). Der Fokus liegt auf den Themen Methodik und Didaktik sowie Auswahl von Unterrichtsmaterialien. In der Veröffentlichung ist zudem ein tabellarischer Überblick über Ansätze zur Diagnostik und Lernprozessbegleitung sowie Teilnehmendengewinnung und Strategieentwicklung zu finden. Das Personal der Alphabetisierung und Grundbildung bekommt damit die Möglichkeit, einen Einblick in ausgewählte Konzepte zu erhalten und passende Ansätze für die eigene Arbeit auszuwählen. Zielgruppe des Leitfadens sind vor allem Lehrende, aber auch Programmplanende, hauptberufliches pädagogisches Personal, Referentinnen und Referenten, Leitende von Weiterbildungseinrichtungen und Grundbildungszentren sowie Grundbildungskordinatorinnen und -koordinatoren. Die Handreichung wurde in der Reihe DIE RESULTATE online veröffentlicht und kann kostenlos heruntergeladen werden. Bisher wurde die Handreichung 976 Mal heruntergeladen (Stand 04.07.2025). Für die Dissemination der Handreichung wurden verschiedene Kontakte und Kanäle des DIE und des Projekts genutzt. So wurden die Handreichung beispielsweise über den externen und internen Newsletter sowie verschiedene social media-Kanäle des DIE beworben. Zudem wurden alle Fach- und Koordinierungsstellen angeschrieben und um die Bewerbung und Weiteitung der Handreichung gebeten. Zusätzlich wurden solche Kanäle wie Newsletter des Bundesverbands Alphabetisierung und Grundbildung und die Plattform überaus genutzt. Zudem sind Publikationen in Praxiszeitschriften wie ALFA-Forum und vereinbart.

### 3.4 Erkenntnisse zu Lernfortschritten und Erträgen in Alphabetisierungskursen

Aufgrund der geringen Zahl von Kursteilnehmenden, die an beiden Erhebungszeitpunkten teilnahmen, (vgl. Kap. 2.5) und der daraus resultierenden geringen statistischen Power der Analyseverfahren, sind die nachfolgend berichteten Ergebnisse zu Lernfortschritten nur eingeschränkt und mit Vorsicht interpretierbar.

Insgesamt zeigte sich eine (sehr) geringe Ausprägung in den schriftsprachlichen Teilkompetenzen. Im Bereich Lesen lagen beim Prätest die Leistungen in der Leseflüssigkeit auf der Wortebene sowie der Leseflüssigkeit und dem Leseverständnis auf der Satzebene der Kursteilnehmenden verglichen mit der Norm für Grundschul Kinder der 2. Klasse überwiegend im unterdurchschnittlichen oder weit unterdurchschnittlichen Bereich (vgl. Abbildung 4). Der Posttest ergab, dass sich die Leistungen in diesen Lese-Teilkompetenzen durchschnittlich signifikant, wenngleich nur geringfügig, erhöhten. Diese Leistungsverbesserung unterschied sich jedoch nicht signifikant zwischen der Modellgruppe und der Wartekontrollgruppe, d.h. es ergab sich keine Evidenz, dass das Beratungs- und Qualifizierungskonzept einen höheren Lernfortschritt bei den Kursteilnehmenden bewirkte.

| $n_{\text{Wortebene}} = 38$<br>$n_{\text{Satzebene}} = 42$ |    | weit unterdurchschnittl. | unterdurchschnittl. | durchschnittl. | überdurchschnittl. | weit überdurchschnittl. |
|--|----|--------------------------|---------------------|----------------|--------------------|-------------------------|
| Wortebene  | E1 | 50%                      | 26%                 | 24%            | 0%                 | 0%                      |
|  | E2 | 21%                      | 47%                 | 32%            | 0%                 | 0%                      |
| Satzebene  | E1 | 52%                      | 21%                 | 26%            | 0%                 | 0%                      |
|  | E2 | 43%                      | 31%                 | 26%            | 0%                 | 0%                      |

Abbildung 4: Relative Verteilung der Kursteilnehmenden (in %) in die Normbereiche (Norm für Grundschul Kinder der 2. Klasse) für die Teilbereiche Leseflüssigkeit auf Wort- und Satzebene (unabhängig von der Zugehörigkeit zur Modell- bzw. Wartekontrollgruppe). E1: 1. Erhebungszeitpunkt (Prätest), E2: 2. Erhebungszeitpunkt (Posttest).

Auch im Bereich Schreiben lagen im Prätest die Leistungen der Kursteilnehmenden überwiegend im (weit-)unterdurchschnittlichen Normbereich für Grundschul Kinder der 2. Klasse. Im Gegensatz zum Lesen wurde im Posttest keine signifikant höhere Leistung als im Prätest beobachtet, d.h. es gab keine Evidenz für einen (messbaren) Lernfortschritt zwischen dem 1. und dem 2. Erhebungszeitpunkt.

Die durchschnittlich von den Kursteilnehmenden angegebene Lernmotivation und Selbstwirksamkeit lagen zum Prätest jeweils auf mittlerem Niveau und stiegen zum Posttest leicht an. Dieser Anstieg unterschied sich jedoch nicht signifikant zwischen der Model- und der Wartkontrollgruppe.

Als Ergebnisse der Interviews zur gesellschaftliche Teilhabe durch Teilnahme am Alphabetisierungskurs zeigen sich Veränderungen innerhalb verschiedener Lebens- bzw. Teilhabebereiche (Meese & Schwarz, 2010; Pape, 2011) wie Berufs- und Arbeitsleben (z. B. Verbesserung im Lesen und Verstehen von Büchern

und Regelwerken), Haushaltsführung/Finanzen (z. B. eigenständiges Ausfüllen eines Überweisungsscheins), Gesundheit/Ernährung (z. B. Verbesserung im Lesen von Rezepten, Reisen und (Nah-)Verkehr, Mediennutzung, Hobbys und Interessen sowie private Korrespondenz.

Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse erfolgte bereits im Rahmen wissenschaftlicher Vorträge und auf der Abschlussveranstaltung des Projekts, deren Dokumentation<sup>1</sup> online zu finden ist. Eine ausführliche Darstellung und Analyse der Erkenntnisse zu Lernfortschritten und Erträgen wird im Rahmen verschiedener Publikationen erfolgen (siehe Publikationsliste in der Anlage).

### **3.5 Erkenntnisse zu Rahmenbedingungen der Angebotsentwicklung und Teilnehmendengewinnung im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung**

Während sich die Professionalisierungsdebatte in der Alphabetisierung und Grundbildung vorrangig auf Aufgaben- und Tätigkeitsfelder sowie Kompetenzanforderungen von Lehrenden konzentriert (Koppel & Löffler, 2023) bleiben die Arbeitsbedingungen und Ressourcen der Programmplanenden bzw. der hauptberuflich pädagogischen Mitarbeitenden, die für die Angebotsplanung und Teilnehmendengewinnung verantwortlich sind, weitgehend unbeachtet. Die Professionalisierung des Arbeitsfeldes erfordert jedoch auch „gutausgebildete Vernetzungsstrukturen und eine solide Finanzierung sowie langfristige Perspektiven für die Programmplanung und Arbeitsverhältnisse“ (List & Podlech, 2022, S. 6). Auf Basis einer Dokumentenanalyse von 271 Volkshochschul-Homepages wurde daher die Verortung der Alphabetisierung und Grundbildung in den Volkshochschulen und die Zuständigkeiten im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung analysiert. Die Ergebnisse zeigen: Alphabetisierung und Grundbildung wird häufig mit anderen Programmbereichen kombiniert und 64 % der Hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeitenden übernehmen Mehrfachfunktionen wie die Zuständigkeit für weitere Programmbereiche, Funktion als (stellvertretende) VHS-Leitung sowie weitere Projekt- bzw. Querschnittsaufgaben. Dies verweist auf heterogene Rahmenbedingungen und Ressourcen mit Relevanz für Professionalisierung und Angebotsentwicklung (siehe ausführlich Mania, 2025).

### **3.6 Dissemination und Transfer**

Im Projekt EIBE wurde eine breite Disseminations- und Transferstrategie verfolgt, die sowohl Akteure der Wissenschaft als auch der Bildungspraxis und Politik adressierte. Es sind Publikationen zu den Entwicklungsprozessen, Forschungsergebnissen und den Produkten erstellt worden. Dabei wurde zum einen das Ziel verfolgt, an den (inter-)nationalen wissenschaftlichen Diskussions- und Forschungsstand anzuschlie-

---

<sup>1</sup> [Dokumentation Wissenschaft-Praxis-Dialog -28.11.2024.pdf](#)

ßen und ihn zu befördern, und zum anderen, Serviceleistungen für die Praxis zu bieten. Die Disseminations- und Transferstrategie fokussierte daher darauf, sowohl in referierten Fachjournals als auch in Fachzeitschriften der Praxis zu publizieren (siehe Anlage: Publikationsliste). In Kooperation mit dem Alphanetz NRW fand außerdem eine Abschlusskonferenz statt (Meilenstein 8). Durch diese Kooperation konnten die Netzwerke der Fach- und Koordinierungsstelle NRW für die Dissemination der Projektergebnisse genutzt werden. Des Weiteren war EIBE kontinuierlich auf unterschiedlichen (inter-)nationalen Tagungen und Konferenzen mit Vorträgen und Workshops angefragt und vertreten. Zum Transfer des entwickelten Konzepts wurde die Handreichung „*Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit – ein Praxisleitfaden*“ veröffentlicht (Meilenstein 6) und über verschiedene Kanäle verbreitet (siehe 3.3). Im Hinblick auf die Verstetigung (Meilenstein 7) der Projektergebnisse wurden Fach- und Koordinierungsstellen eingebunden. Über die konkreten Verstetigungsideen wird im Teil III berichtet.

Die vollständige Liste aller Aktivitäten des Projekts sowie erschienenen und geplanten Publikationen befindet sich in der Anlage.

### Literaturverzeichnis

- Autor:innengruppe Projekt EIBE. (2025). *Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit – ein Praxisleitfaden*. DIE RESULTATE. <http://www.die-bonn.de/id/42247>
- Beierlein, C., Kovaleva, A., Kemper, C. J. & Rammstedt, B. (2014). *Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzsкала (ASKU)*. <https://doi.org/10.6102/ZIS35>
- Fend, H. (2000). Qualität und Qualitätssicherung im Bildungswesen: Wohlfahrtsstaatliche Modelle und Marktmodelle. In A. Helmke, W. Hornstein & E. Terhart (Hrsg.), *Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft#Bd.#41. Qualität und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Schule, Sozialpädagogik, Hochschule (Heftthema, 15 Beiträge)* (S. 55–72). Beltz. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-84857>
- Kussau, J. & Brüsemeister, T. (2007). Educational Governance: Zur Analyse der Handlungskoordination im Mehrebenensystem der Schule. In H. Altrichter, T. Brüsemeister & J. Wissinger (Hrsg.), *SpringerLink Bücher. Educational Governance: Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem* (S. 15–54). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mania, E., Winkens, M. & Koller, J. (2025). Innovationen in der Alphabetisierung und Grundbildung: eine Dokumentenanalyse. *Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung*, im Druck.
- McElvany, N., Kortenbruck, M. & Becker, M. (2008). Lesekompetenz und Lesemotivation: Entwicklung und Mediation des Zusammenhangs durch Leseverhalten. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*(22), 207–219. <https://doi.org/10.1024/1010-0652.22.34.207>

- Meese, A. & Schwarz, S. (2010). Teilhabe als Lebenswelt und Ziel von Grundbildung. Ein Systematisierungsversuch. *Hessische Blätter für Volksbildung*(3), 217–225.
- Moll, K. & Landerl, K. (2014). *SLRT-II: Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests (SLRT): Manual: Lese- und Rechtschreibtest*. Ein-Minuten-Lese- und Rechtschreibtest: 1. bis 6. Klasse und Erwachsene. Rechtschreibtest: 1. bis Anfang 5. Klasse. Hogrefe.
- Pape, N. (2011). Lern- und Entwicklungsprozesse aus Sicht von Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern im Bereich Alphabetisierung. In Projektträger im DLR e.V. (Hrsg.), *Lernprozesse in Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener: Diagnostik, Vermittlung, Professionalisierung* (S. 169–183). W. Bertelsmann Verlag.
- Ramboll Management Consulting GmbH. (2022). *Evaluation BMBF-geförderter Maßnahmen im Rahmen der AlphaDekade. Abschlussbericht*. [https://www.alphadekade.de/SharedDocs/Downloads/DE/evaluationsbericht/Evaluationsbericht-AlphaDekade.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.alphadekade.de/SharedDocs/Downloads/DE/evaluationsbericht/Evaluationsbericht-AlphaDekade.pdf?__blob=publicationFile&v=3)
- Rosenblatt, B. von & Bilger, F. (Dezember 2010). *Erwachsene in Alphabetisierungskursen der Volkshochschulen: Ergebnisse einer repräsentativen Befragung (AlphaPanel)*. Bericht im Rahmen des Forschungsvorhabens „Zur Lebenssituation von Teilnehmern an Alphabetisierungskursen“.
- Schrader, J. (2011). *Struktur und Wandel in der Weiterbildung* (1. Aufl.). *Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung*. W. Bertelsmann Verlag.
- Stufflebeam, D. L. (2000). The CIPP Model for Evaluation. In D. L. Stufflebeam, G. F. Madaus & T. Kellaghan (Hrsg.), *Evaluation in Education and Human Services: Bd. 49. Evaluation Models: Viewpoints on Educational and Human Services Evaluation* (Second Edition, S. 290–317). Kluwer Academic Publishers.
- Wimmer, H. & Mayringer, H. (2014). *SLS 2-9 : Salzburger Lese-Screening für die Schulstufen 2 - 9 : Manual*. Hogrefe.
- Winkens, M. (2023). *Akteure, Akteurkonstellationen und deren Bedeutung in Konzepten der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener: Eine Dokumentenanalyse*. <http://www.die-bonn.de/id/41934>

**Anlagen**

- Aktivitätenliste
- Publikationsliste

**30.07.2025 Prof. Dr. Josef Schrader**

---

|       |                         |              |
|-------|-------------------------|--------------|
| Datum | Name in Druckbuchstaben | Unterschrift |
|-------|-------------------------|--------------|

**30.07.2025 Dr. Ewelina Mania**

---

|       |                         |              |
|-------|-------------------------|--------------|
| Datum | Name in Druckbuchstaben | Unterschrift |
|-------|-------------------------|--------------|